

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern

Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern

Band: 72 (1994)

Heft: 1

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sektionsnachrichten

Protokoll der Sektionsversammlung vom Mittwoch, dem 3. November 1993, 19.30 Uhr in der Arvenstube des Casinos, Bern

Vorsitz: Präsident Franz Stämpfli

Die Gesangssektion eröffnet die Versammlung mit drei immer wieder gern gehörten Liedern.

I. Geschäftlicher Teil

1. Begrüssung und Mitteilungen

Franz Stämpfli dankt Kurt Wüthrich für die Mithilfe bei den Vorbereitungen zur Hauptversammlung.

Ein von Franz Stämpfli bei der Regionalkonferenz eingebrachter Antrag bewirkte an der Abgeordnetenversammlung vom CC, dass Reparaturkosten an Ausbildungshütten zu den gewohnten Bedingungen subventioniert und anstelle vom Ausbildungsfonds dem Hüttenfonds belastet werden. In Vertretung des Präsidenten führte der Vizepräsident Richard Duttli die Delegierten der Sektion Bern an die Abgeordnetenversammlung. Ein zentrales Thema an der Versammlung waren die Hütten.

2. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler zu den Verhandlungen werden gewählt: Ernst Aschwanden, Heidi Blum und Carlo Mühl.

3. Protokoll der Versammlung vom 1. September 1993

Berichtigung Traktandum 1, Mitteilungen: Die Hollandiahütte ist mit einem neuen **Hüttenchef** zu besetzen; Traktandum 5, Hütten: An die Kosten der Neubauten übernimmt das CC **40 Prozent**; Traktandum 6, letzter Abschnitt: Die Hütten sind nicht für 6,7 Millionen Franken unterhalten worden, sondern weisen einen Wert von 6 bis 7 Millionen Franken aus. Wir sind verpflichtet, die Unterhaltsarbeiten zu leisten. Das Protokoll wird sonst genehmigt.

4. Mutationen

Die in den CN 7/93 publizierten Neueintritte hat der Vorstand in die Sektion aufgenommen. Drei Neumitglieder stellen sich persönlich vor. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass unsere Sektion fein gegliedert ist. Pro Jahr finden bei 500 Aktivitäten statt. Die Versammlung erhebt sich zu Ehren des verstorbenen Cyril Voutat.

5.+6. Budget, Mitgliederbeitrag, Massnahmen des Vorstandes sowie CC- und clubeigene Hütten

Der Vorstand machte sich über die mittelfristige Entwicklung Gedanken. Wir müssen ernsthaft an die Finanzen, welche zum Problemfall werden könnten, denken. Die Hütten werfen im Verhältnis ihres Wertes nur einen geringen Ertrag ab. Das im Jahre 1994 zu erwartende Defizit hat sich vergrössert. Wegen der Zukunft unserer Hütten möchte sich der Vorstand schon heute auf eine politische Weichenstellung abstützen. Die Kassierin erläutert hierauf das Budget pro 1994, gegliedert nach Vereinsrechnung, Betriebsrechnung und Investitionen sowie langfristige Investitionsübersicht 1995 bis 1998 (siehe CN 7/93). Die sich bei der Druckerei eingeschlichenen Fehler werden berichtigt und bekanntgegeben. Erika Harnisch macht darauf aufmerksam, dass das Clubvermögen dauernd abnimmt und am Ende des Rechnungsjahres 1998 noch etwa Fr. 100 000.– betragen wird. Es versteht sich, dass bei dieser Entwicklung etwas unternommen werden muss. Der Vorstand erwartet deshalb von den Mitgliedern Sparvorschläge. Weiter muss diskutiert werden, ob wir die Niederhornhütte, welche aus alpinistischer Sicht wertvoller als die Kübelihütte ist, erwerben wollen. Die Wildstrubelhütte befindet sich nicht in einem guten Zustand. Es bestehen Wasser- und Fundamentsprobleme. Siehe ebenfalls «Der Präsident schreibt..., Seite 1, CN 7/93». Hierauf wird die Diskussion eröffnet. Carlo Mühl hofft, dass sich durch die zu bauende Strasse mehr Leute im «Kübeli» einfinden werden. F. Stämpfli er-

widert, dass die Meliorationsstrasse nicht der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen wird. Zum Zwecke der Einnahmenssteigerung sieht er die Schaffung eines Restaurationsbetriebes über Tag. H. Niemeyer bemängelt, dass bei der Investitionsrechnung die zu erwartenden Subventionen nicht in Abzug gebracht werden. Als ehemaliger Hüttenchef der Wildstrubelhütte ruft P. Kyburz auf, zu den Hütten Sorge zu tragen. Das «Kübeli» sei unter grosser Aufopferung der früheren Generation entstanden und müsse erhalten bleiben. 500 Vereinsmitglieder und 2000 Gäste übernachteten letztes Jahr in dieser Hütte. Kurt Frei ergänzt, dass die Winterhüttenkommission eine Erhöhung der Taxe im Durchschnitt von 30 bis 50 % vorgeschlagen hat. Daraus werden im Jahre 1994 Mehreinnahmen von Fr. 12 000.– und 1995 Fr. 19 000.– resultieren. Dagegen wird sich aber der Hüttenunterhalt nicht vermindern. H. Gnädinger teilt mit, dass der Unterhalt des Hüttenwegs ebenfalls die Angelegenheit der Hüttenbesitzer ist. Mit Erfolg haben andere Sektionen begonnen, ihre Hütten selber zu warten. Der Präsident stellt aufgrund der Diskussion fest, dass die Mehrheit der Anwesenden unsere Hütten erhalten möchte. Über die Zukunft vom «Kübeli» wird im Vorstand später nochmals diskutiert. **Einstimmig wird hierauf das Budget pro 1994 gutgeheissen und der Mitgliederbeitrag auf der gleichen Höhe belassen.**

7. Änderung Tourenreglement

An Stelle von M. Gurtner orientiert P. Spycher, dass im Reglement die Entscheidungsbefugnis in jenen Fällen, wo zwei Leiter eine Tour durchführen, neu geregelt werden muss. Die Tourenkommission beschloss deshalb, das Reglement mit dem Zusatz zu erweitern, dass der erstgenannte Leiter der Verantwortliche für die Abhaltung oder den vorzeitigen Abbruch der Tour ist. B. Wyss hält fest, dass der zweite Tourenleiter nicht von der Verantwortung entbunden werden kann. Neue Tourenleiter wünschen oft bei ihren ersten

Touren eine Begleitung von einem erfahrenen Leiter. Bei schwierigen Touren kann sich ein Leiter auf die Wegfindung konzentrieren, während der andere Leiter sein Augenmerk auf die Teilnehmer richten kann. Deshalb sind zwei Leiter durchaus gerechtfertigt. B. Wyss kann sich mit dem ausgearbeiteten Text für den Zusatz zum Reglement nicht einverstanden erklären und stellt den Antrag auf eine Abänderung des Wortlautes. Es muss klargestellt werden, dass sich die Entscheidungsbefugnis des ersten Leiters nur auf die Organisation und nicht auf die Verantwortung erstreckt. Ein Mitglied stellt hierauf einen Rückweisungsantrag an den Vorstand, damit die genaue Auffassung des zu ergänzenden Tourenreglementes nochmals behandelt wird. Dieser Rückweisungsantrag wird mit siebzig gegen sechs Stimmen deutlich angenommen. Der Vorstand erhält somit den Auftrag, über dieses Traktandum nochmals zu befinden.

8. Verschiedenes

H. Gnädinger teilt mit, dass neu Geschenkgutscheine für Übernachtungen in Hütten unserer Sektion gekauft werden können.

Wegen Demission wird ein neuer Umweltschutzbeauftragter gesucht, welcher ebenfalls im CC Einsitz nehmen wird.

H. Niemeyer macht ausdrücklich bekannt, dass dieses Jahr bei 100-Mann-Tage Fronarbeit geleistet wurde. Diese Mitteilung verdient einen ganz besonderen Applaus.

Im **zweiten Teil** führte uns Sektionsmitglied Kurt Saurer, Bergführer, mittels Dias auf seine eindrücklichen Bergfahrten. Obwohl die Calanques einen besonderen Reiz aufweisen und die Berge in Südamerika noch viel höher als die Alpen sind, dürfen wir auf Eiger, Mönch und Jungfrau stolz sein. Nirgends auf der Welt hört man nämlich bei optimalen Verhältnissen auf dem Gipfel von immerhin 4000 Metern Höhe einen Hund bellen, der sich 2000 Meter tiefer im Grünen aufhält. Kurt Sau-

GAFNER

BERG
SPORT 
THUN

Untere Hauptgasse 18
3600 Thun
Telefon 033 22 43 56

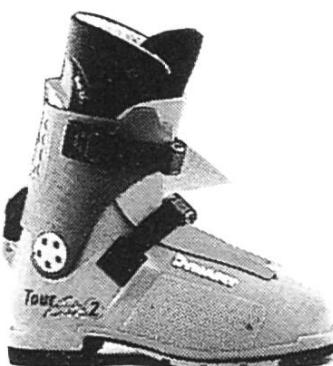
Tourenschuhe



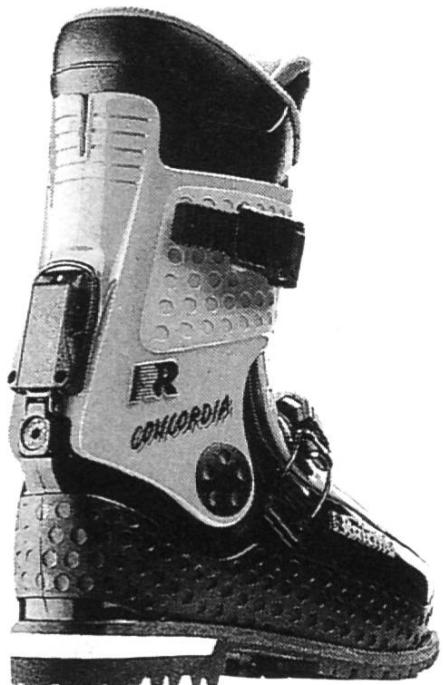
koflach
SKI & SPORT BOOTS



NORDICA



DYNAFIT



Raichle



50% WIR

rer verstand es, kurzweilig von seinen Touren zu berichten, so dass die Uhr bei der Beendigung der Diaschau bereits bei 23.00 Uhr stand. Dir, Kurt, ein herzliches Dankeschön!

Der Protokollführer: Werner Strasser

Protokoll der Hauptversammlung vom Mittwoch, dem 8. Dezember 1993, 19.30 Uhr im Burgerratssaal des Casinos, Bern

I. Eröffnung der Versammlung

Der Präsident begrüßt alle Anwesenden. Eine besondere Entschuldigung erreicht uns aus Bhutan von R. Schräml. CC-Präsident Claude Krieg, der am Apéro teilgenommen hat, kann leider der Hauptversammlung nicht beiwohnen.

Zur Eröffnung bläst Karl Lienhard auf seinem Alphorn eine schöne Weise und stimmt die Anwesenden mit einem Naturjodel auf die anschliessenden Ehrungen ein.

Nächstes Jahr übernimmt Basel das CC-Präsidium. Aus diesem Grunde ergreift der anwesende H. P. Schmid, Sektionspräsident Basel-Stadt, das Wort. Er ist beeindruckt von der Teilnehmerzahl, wünscht einen guten Abend und vor allem ein schönes Bergjahr 1994.

II. Ehrungen

Vor 50 Jahren wurde in unserer Sektion die Veteranengruppe gegründet. Franz Stämpfli hatte als Präsident die Ehre, an der Feier im Giessbachhotel teilzunehmen. Für ihn ist die Veteranengruppe ein wichtiger Bestandteil unserer Sektion. Für die Jungen ist es unvorstellbar, 60 Jahre einem Alpenclub anzugehören. In einer solch langen Zeit verfügt man über Berg erfahrung, welche der Lebenserfahrung gleichzustellen ist. Der Berggänger lernt, sich im Gebirge einzuschätzen. Beim Warten auf den Einstieg hat man Zeit zum Nachdenken. Mit dem Text eines schlesischen Volksliedes schliesst Franz seine Gedanken.

21 von 52 Sektionsveteranen, Eintritt im 1969, finden sich zur Feier ein. Affolter Ernst lässt sich entschuldigen. Lauri Hans konnte es kaum glauben, dass er schon 25 Jahre dem SAC angehört. Die Jubilare sind zwischen 43 und 90 Jahre alt, der grössere Teil bei 50 Jahren. Lauri erinnert sich an das schneesichere Gurnigelgebiet vor 30 Jahren. Eine Tourenbindung kostete damals bei Fr. 120.–, heute Fr. 360.–. Ein Grenzwächter z. B. verdient aber heute 3,6mal mehr als vor 30 Jahren. Für eine so lange Vereinszugehörigkeit kann jeder einen Beitrag leisten, sei es auch nur mehr Rücksichtnahme gegenüber Mensch und Natur. In unserer Zeit haben es die Jungen zunehmend schwer. Es gilt deshalb, die Jungen für die Berge zu begeistern. Heute ist sehr wichtig, sich wieder mehr der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Lauri ruft zu mehr Toleranz und Engagement auf.

Im Namen der 17 Anwesenden der CC-Veteranen, Eintritt im 1954, dankt Verena Burkhard dem Alpenclub, welcher es ihr ermöglichte, die Bergwelt zu entdecken, im Chalet Teufi zu verweilen oder im Sommer Tourenwochen zu unternehmen. Das Klettern im 4. bis 6. Grad hat man früher nicht gekannt. Heute sei sie dankbar für die Gesundheit, welche es ihr erlaube, noch Wanderungen zu unternehmen. Frau Burkhard hofft, dass die Jungen auch zum Club finden und schliesst ihre Worte mit dem Gedicht «Firnlicht» von C. F. Meyer.

12 von 19 Mitgliedern, welche auf eine 50jährige Mitgliedschaft, Eintritt im 1944, zurückblicken dürfen, steigen aufs Podium. Bernhard Müller bedankt sich für den Apéro und die Urkunde. Die heutige Ehrung sei ihm ohne sein Verdienst widerfahren. Wer eine so lange Mitgliedschaft anstrebe, müsse nur rechtzeitig in den Club eintreten und dürfe nicht etwa vorher sterben. Deshalb wolle man dankbar sein für das immer noch geschenkte Erdenleben. B. Müller weist auf die Clubhütten, welche wichtige Stützpunkte unserer Berge sind, hin. In seinem Alter sehe

man sie zwar nur noch selten. Wegen allerlei Beschwerden bevorzugt jeder am liebsten sein Tempo. So wird man langsam zum Eigenbrötler. Die Clubtour, welche er nie vergessen könne, liege schon 55 Jahre zurück, als die JO an der Sefinenfurgge von einem Schneebrett überrascht wurde. Dank einem kleinen Dackel konnte der Letzte rechtzeitig geborgen werden. Im Schnee blieben nur seine Skier, welche aber bei der Schneeschmelze wieder zum Vorschein kamen. Von den Mitgliedern, welche dankbar über ihre 60jährige Mitgliedschaft, Eintritt im 1934, sein dürfen, sind elf noch da, wo von acht an diesem Abend. Othmar Tschopp erinnert sich gerne an früher, an die ganz anderen Verhältnisse, den erschwerten Eintritt in den SAC und an die Zeit, als die Sektion Bern eine der aktivsten Gruppen des Gesamtalpenclubs war. Damals bestieg man die Jungfrau noch mit 30 Mitgliedern. Nicht etwa auf dem normalen Aufstiegsweg, sondern über die Guggiroute. Die damalige Hütte war sogar zu klein, alle SACler aufzunehmen. Riesige Touren mit grossen Teilnehmerzahlen waren damals eine Selbstverständlichkeit. Nicht unerwähnt dürfen die vielen Auslandtouren bleiben, so u. a. nach Neuseeland, in den Hohen Atlas und den Grossglockner. Auf dem letztgenannten Gipfel rühmte sich eine Lehrerin, weil sie auf der höchsten Zinne Österreichs stehe. Worauf ein Kamerad aus Bern der Frau zurief, dass er auch Lehrer sei. Welchen Gebietes, wollte die österreichische Lehrerin wissen, worauf der Berner erwiderte: «Għuderchesselleerer». Heute schaut Othmar gerne an die Berge hinauf und ist dankbar, dass auch er oben war. Othmar Tschopp darf als ältestes Mitglied nach Mitgliedschaftsjahren einen Blumenstrauß entgegennehmen, und Fernande Nicolas, 1906, ist die älteste Teilnehmerin dieses Abends. Auch sie wurde mit Blumen geehrt.

Der Präsident dankt den Veteranen für ihre grosszügigen Spenden. Jeder Jubilar durfte sein bevorzugtes Objekt selber

aussuchen. Es wurden insgesamt Fr. 12 425.– einbezahlt, und zwar von den Jungveteranen (25 Jahre) Fr. 4210.— CC-Veteranen (40 Jahre) Fr. 2730.— Altveteranen (50 Jahre) Fr. 4100.— Altveteranen (60 Jahre) Fr. 1385.— für Gaulihütte-Vorplatz Fr. 6790.— Clubheim-Renovation Fr. 2300.— Allgemeiner Hüttenfonds Fr. 3335.—

Walter Reber, Martha Scheidegger, Käthi Adam, Alfred Oberli und Sepp Käch wird für ihre Mithilfe bei dieser Feier besonders gedankt.

Mit dem Veteranenlied schliesst die Gesangssektion die Ehrungen.

III. Geschäftlicher Teil

1. Das Protokoll der Sektionsversammlung vom 6. Oktober 1993 wird genehmigt.
2. Auf die Wahl von Stimmenzählern wird vorläufig verzichtet.
3. **Mutationen:** Es sind keine Neumitglieder eingeladen worden. Zum Gedenken an die seit der letzten HV Verstorbenen erhebt sich die Versammlung. Die Gesangsgruppe singt anschliessend das Beresina-Lied.
 - 4.1 Demissionen siehe CN 8 93/94. Die Versammlung nimmt von diesen Demissionen Kenntnis.
 - 4.2 **Neuwahlen** siehe CN 8 93/94. Martin Gerber, techn. Experte im LA und Tourenkommission, ersetzt Ueli Mosimann. Als Ersatz für Christian Hadorn übernimmt nun Res Leib undgt den Rindere-Hüttenchef. Persönlich stellen sich vor: Christian Balsiger, neuer Obmann der Senioren, Andreas Riesen, Hollandia-Hüttenchef, Beat Gilgen, Tourenleiter, und Daniel Stettler, Wanderleiter.

Für die Aufgabe des Umweltschutz-Beauftragten sind viele Anfragen eingegangen. Über die Besetzung der noch vakanten Charge wird im Vorstand noch diskutiert und später durch die Sektionsversammlung befunden.

4.3. Wahlen der Kommissionsmitglieder

In globo werden sämtliche Kommissionsmitglieder für ein Jahr wieder gewählt.

Korrigenda

In den Clubnachrichten Nr. 7 vom November 1993 haben sich in der Publikation des Budgets und der Finanzunterlagen leider gleich mehrere Fehler eingeschlichen.

Es handelt sich um folgendes:

Seite 1: Oben rechts sollte es **Fr. 82500.–** anstelle Fr. 32000.– heissen.

Seite 6: Unten links sollte es **Fr. 15 000.–** für Renovation Clubheim anstelle von Fr. 5 000.– heissen.

Seite 9: Hier nochmals die korrigierte Version:

Wie schwinden unsere Fonds bei einem solchen Bauvolumen?

Vermögensstand per 1. 1. 1993

Zweckgebundener Mitgliederbeitrag 1993	+ Fr. 53 500.—	Fr. 475 000.— ¹⁾
Hüttenertrag	+ Fr. 30 000.—	
Getätigte Investitionen 1993	- Fr. 60 000.—	
WC Windegg	- Fr. 136 000.—	
Weg Kübeli	- Fr. 45 000.—	
Zinsertrag	+ Fr. 35 000.—	- Fr. 122 500.—

Vermögensstand per 1. 1. 1994

Zweckgebundener Mitgliederbeitrag 1994	+ Fr. 53 500.—	Fr. 352 500.—
Hüttenertrag	+ Fr. 30 000.—	
Zinsertrag	+ Fr. 20 000.—	
Investitionen	- Fr. 122 000.—	- Fr. 18 500.—

Vermögensstand per 1. 1. 1995

Zweckgebundener Mitgliederbeitrag 1995	+ Fr. 53 500.—	Fr. 334 000.—
Hüttenertrag	+ Fr. 30 000.—	
Zinsertrag	+ Fr. 15 000.—	
Investitionen	- Fr. 191 500.—	- Fr. 93 000.—

Vermögensstand per 1. 1. 1996

¹⁾ davon wären Fr. 40 000.– nicht für Bauten verwendbar

Wir bitten alle Leserinnen und Leser um Entschuldigung.

Fischer Druck AG

5. Mutationen (Vorstand)

5.1 Demissionen: Christian Ruckstuhl, Hüttenverwalter, und Hans Steiger, Bibliothekskommission und zugleich historisches Gewissen unserer Sektion, (letzterer wird aber der Bibliothek weiterhin zur Verfügung stehen), treten aus dem Vorstand aus. Beide zurücktretenden Vorstandsmitglieder verzichten zugunsten der Hüttenstrasse Gauli freiwillig auf das ihnen zustehende Geschenk.

5.2 Neuwahlen siehe CN 8/93/94

Die Vorgeschlagenen werden einstimmig gewählt. Der bekannte Otto Eggmann als Ersatz für Hans Steiger (Bibliothekskommission) und Jürg Pfister, ein neues Gesicht, für Ch. Ruckstuhl als Hüttenverwalter.

5.3 **Wiederwahl Vorstand.** Alle Vorstandsmitglieder sind in globo wiedergewählt. Wie es üblich ist, verlässt unser Präsident für seine Wiederwahl den Saal, und Kurt Wüthrich tritt ans Rednerpult. Man kann nur sagen, rundum zufrieden und einstimmig wiedergewählt. Dem wieder in den Saal eintretenden Franz wird das Ergebnis bekanntgegeben und ihm für die Arbeit, welche viel zu tun gibt, herzlich gedankt.

6. Ebenfalls die **Rechnungsrevisoren** werden in ihrer Tätigkeit **bestätigt**.

7. Verschiedenes

Das Wort wird nicht verlangt.

Karl Lienhard, welcher den Abend musikalisch eröffnete, schliesst den Anlass mit dem Aufruf, zur Heimat Sorge zu tragen. Anschliessend trägt er sein Zugerlied aus tiefstem Herzen vor. Weil es ihm bei uns so gut gefallen hat, verzichtet er ausdrücklich auf sein Honorar und die Spesenentschädigung.

Der Protokollführer: Werner Strasser

Mutationen

Todesfälle

Lips Ernst

Bürenstrasse 15, 3007 Bern
Eintritt 1945 ?

Wägli Ernst A.

Bürglenstrasse 68, 3006 Bern
Eintritt 1939. 3. 12. 1993



Neueintritte

Bürki Yvonne

Postfach 831, 3076 Worb

Christen Hans

kaufm. Angestellter
Humboldtstrasse 45, 3013 Bern

Diggelmann Susanne

Hausfrau
Spelterinistrasse 10, 3006 Bern

Haldimann Martin

Vertreter
Bielstrasse 4, 4153 Reinach

Hartmann André

kaufm. Angestellter
Melchtalstrasse 16, 3014 Bern

Hediger-Fuchs Susanne

Hausfrau
Viktoriastrasse 61, 3000 Bern 25

Mezger Ulrich

Dorf 25, 3504 Niederhünigen

Peyer Marc

Mechaniker
Hochfeldstrasse 7, 3012 Bern

Pulfer Rudolf

San. Polizei
Hint. Engehaldenstrasse 50, 3004 Bern

Reischer Pierre

Geigenbauer
Kohlholz, 3038 Kirchlindach

Riggenbach Markus

FEAM/Analytiker
Programmierer
Steigerweg 23, 3006 Bern

Sperry Rosemary

Ergotherapeut pens.
Bernstrasse 39, 3122 Kehrsatz

Steger Helmut

Dr. med. vet.
Brünnenstrasse 106, 3018 Bern

Steinmann Marcel

Grafiker
Turnweg 12, 3013 Bern

Theiler Thomas

Schriftsetzer
Monbijoustrasse 19, 3011 Bern

Walter Beatrice

Bantigerstrasse 27, 3052 Zollikofen
(Wiedereintritt)

Weber Irene

Krankenschwester
Zeigerweg 10, 3014 Bern

Übertritt aus anderen Sektionen

Aus der Au Elisabeth

Krankenschwester
Frikartweg 2, 3006 Bern

Sektion Interlaken

Bersier Ernest

Gestionnaire Telecom
Ursprungstrasse 97, 3053 Münchenbuchsee
Sektion Gruyère (Doppelmitglied)